

Jupiter -Sonnensystem
Informationen von Swaruu von Erra (Taygeta - Plejaden)

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
13.01.2022

Original Video : <https://youtu.be/fCW3eUHKTOw>

übersetztes Video (Deutsch):

Ursprünglich auf Spanisch:

Swaruu (9): Jupiter, eine weitere lange Geschichte. Beachte, wie invasiv die Kabalen sind. Wie sie alles an sich reißen und beherrschen, indem sie Saturn als Satan, als Sinnbild der Negativität, benutzen. Warum also nicht Jupiter, den König der Planeten, nehmen? Beeindruckend, allein, wie er ist. Und warum? Weil er nicht zu ihnen gehört. Weil sie immer in der Dualität denken, obwohl sie den Dingen Attribute geben, die die Dinge an sich vielleicht gar nicht haben. Ein Beispiel dafür ist Saturn. Er hat nichts mit Satan oder so zu tun, er ist nur ein weiterer Planet.

Aber den Jupiter fassen sie nicht an, denn in ihrem Geist, der in der Dualität denkt, ist Jupiter das Gegenteil von Saturn. Weiße und schwarze Quadrate. Jupiter ist das weiße Viereck, Saturn das schwarze. Das eine ist mit Negativität und das andere mit Positivität aufgeladen.

Jupiter ist der Wohnsitz einer Rasse, die auf der Erde als Karistus bekannt ist. Das ist ein sehr "schweres" Thema, das selbst wir nicht ganz verstehen. Der Name Karistus wird in Templerkreisen, in hochrangigen Freimaurerkreisen und bei anderen Geheimorganisationen verwendet, vor allem aber bei englischen, portugiesischen, italienischen und deutschen Templern.

Karistus ist mit dem Konzept von DK, Dhor Kristil, verbunden. Karistus kommt von Christic/Christ/Krist. Positive Energie (aus der Sicht der Illuminaten, Templer und Freimaurer).

In diesen Kreisen heißt es, dass das Wesen Jesus Christus, oder DK für die Illuminati-Templer-Freimaurer, von der Rasse Karistus abstammt, die den Jupiter und seine Monde bewohnt.

Karistus sind Wesen der sechsten Dimension der hohen Frequenz und darüber. Karistus (irdischer Name für diese Wesen, die keinen Namen haben, sondern nur eine Vorstellung von sich selbst. Sie haben keine Namen für sich selbst oder ihrer Rasse) bewohnen Jupiter und seine Monde.

Oft sehen sie wie fliegende Engel aus und werden auf der Erde so wahrgenommen. Zusammen mit den Taygetern werden beide Rassen als Engel bezeichnet.

Robert: Und was machen sie auf der Erde?

Swaruu (9): Die beste Quelle für Informationen über Karistus ist der DS AHK Kanal. Wie jede andere Rasse gibt es auf der Erde mehrere tausend Sternsamen dieser Rasse, aber ja, sie kommen auch in ihrer ursprünglichen Form auf die Erde. Sie kommen, weil sie Führer sind, weil sie sehen, was auf der Erde geschieht, und sie wollen auch helfen.

Gosia: Wie in ursprünglicher Form, wenn sie Sternsamen sind?

Swaruu (9): Oft hat man sie als Lichtwesen, oder als Engel gesehen, die auf Video aufgenommen wurden und irgendwo fliegen oder landen. Sie sind als Sternsamen und in ihrer ursprünglichen Form in einem bioplasmischen Zustand.

Der Begriff "Engel" wie Taygeter bezieht sich eher auf die biblischen Erzengel mit Namen und allem drum und dran. Gabriel / Miguel / Raguel / Zadkiel usw. Sie kommen herab und sprechen mit den Menschen oder haben von Angesicht zu Angesicht mit den Menschen gesprochen.

Karistus ist eher so, dass du etwas Seltsames siehst, du siehst ein Wesen oder einen Engel des Lichts, denn sie scheinen Flügel zu haben, und dann ist etwas Gutes geschehen oder ein Unglück wurde abgewendet. Das Konzept des "Engels" teilen wir also mit dieser Rasse, aber wie du siehst, auf eine andere Art und Weise.

Robert: Welche anderen Völker gibt es auf dem Jupiter?

Swaruu (9): Wie ich gestern schon sagte, gibt es auch Nebel-Rassen, so scheint es jedenfalls. Sie haben auch keine Namen, sondern nur Konzepte.

Der Jupiter hat keine Oberfläche wie andere Planeten. Er geht einfach von einem gasförmigen Zustand über und wird immer dichter, je tiefer man in der Atmosphäre kommt. Am Ende ist der Druck so hoch, dass er dichter ist als Magma oder Stahl, aber alles verlaufend.

Aber es gibt Schichten zwischen dem gasförmigen und festen Zustand, in denen seltsame Wesen als Tiere existieren. Wie Fische im Wasser verbringen sie ihr ganzes Leben "schwebend". von der Geburt bis zum Tod.

Manche Tiere sind wie Quallen, deren oberer Teil ein natürlicher Ballon ist, der ihnen in dieser Atmosphäre Auftrieb gibt, und sie fangen andere kleine Wesen mit ihren baumelnden Tentakeln unten. Manche können riesig sein. Es gibt Parasiten, die in diesen Wesen leben, und auch andere Arten, die zwischen ihren Tentakeln leben und die Reste des Gegessenen essen.

Es gibt auch andere fliegende Arten wie Vögel oder halb Vogel und halb Tetradahtylus, die ebenfalls hundert Prozent ihres Lebens im ständigen Flug verbringen müssen. Diese Arten gehen in höheren Schichten der Atmosphäre auf die Jagd, wo die Luft weniger dicht ist, und kommen in dichtere Schichten hinunter, um sich auszuruhen, da die Anstrengung des Fliegens dort nicht so groß ist. Sie sind Fleischfresser und ernähren sich oft von Quallen. Sie haben einen Sporn am Rücken, klettern auf eine Ballonqualle und tauchen rückwärts ein, wobei sie den Ballon mit hoher Geschwindigkeit durchbohren und das Tier töten.

Der Jupiter hat, wie gesagt, keine Oberfläche und ist ein Gefälle von weniger dicht zu immer dichter, aber dennoch gibt es Strömungen innerhalb der Dichteschichten, so, wie die Meeresströmungen auf der Erde oder jedem anderen Meeresplaneten

auch thermische und salzhaltige Barrieren unter dem Meer haben. Diese Barrieren oder Schichten werden von unzähligen Arten als Auftriebskörper genutzt. Diese Strömungen sind auf dem Jupiter deutlich zu erkennen, wenn man sich seine farbigen Schichten betrachtet.

Robert: Was ist das für ein roter Fleck auf dem Jupiter und was sind die Sechsecke, die im Norden und Süden erscheinen? Hat er die Form eines Torus?

Swaruu (9): Ja, er ist kreisförmig, und ja, es ist ein großer Sturm. Nur weil sie in tausend Fällen einmal die Wahrheit sagen, heißt das nicht, dass man der NASA trauen kann. Es ist ein Wirbelsturm.

Gosia: Warst du auf dem Jupiter, um ihn zu erleben?

Swaruu (9): Ich bin unzählige Male vorbeigeflogen und habe zugesehen. Aber ich habe den Jupiter nie betreten. Es gab auch schon Taygeta-Schiffe, die dort alles dokumentiert haben. Ich beobachte es nur, wenn ich vorbeikomme. Ich möchte die Bewohner nicht stören.

Gosia: Und zurück zu den Karistus. Woher genau wissen die Illuminaten von ihnen?

Robert: Ich meine, aufgrund der Beschaffenheit des Planeten, ist es auf dem Jupiter unmöglich, Stützpunkte für die Kabalen zu errichten? Wir werden später über die Monde des Jupiters sprechen.

Swaruu (9): Um noch einmal auf Karistus zurückzukommen: Der Jupiter sieht aus der 5D voller Leben in der Luft aus, mit Spuren dessen, was in der 6D und darüber geschieht. In 6D gibt es auf Karistus eine ganze Zivilisation mit hohen kristallförmigen Gebäuden, die alle nach oben zeigen. Riesige Konstruktionen. Ich spreche nur über den Planeten selbst. Aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, ist Jupiter ein Portal für positive Wesen, die aus höheren Dichten kommen.

Gosia: Aber woher wissen sie, die Illuminaten, von ihnen, warum beten sie sie an? Wenn sie böse sind und die Karistus, ganz allgemein gesprochen gut.

Swaruu (9): Sie wissen es, weil die Karistus von Zeit zu Zeit auf der Erde auftauchen und immer etwas lösen oder Unheil abwenden. Zum Beispiel wurde der Schwarze Tod aufgehalten, nachdem mehrere dieser Wesen auf der Erde erschienen waren, wie es in Dokumenten der Jesuiten (Illuminaten) heißt.

Man hat ihnen also positive Attribute der Güte, der Lichtwesen, gegeben. Sie sind das Gegenteil des Konzepts von Vlash oder Mottenmann, die überall Unglück bringen, wo sie auftauchen. Die Dualität ist hier sehr auffällig. Aber die Kabalen werden dir nie etwas darüber erzählen, über den "Anti-Mottenmann".

Gosia: Diese Konstruktionen in der sechsten Dichte von ihnen kannst du nicht sehen, oder? Du kannst die 6. Dichte nicht physisch erreichen.

Robert: Swaruu, kannst du diese wunderschönen Kristallstädte sehen?

Swaruu (9): Nicht direkt. Um sie zu sehen, musst du die Frequenz des Schiffes mit den Motoren verändern (technische Lösung). Das ist einfach zu machen und wurde auch schon gemacht.

Ja, ich habe die riesigen Städte der Karistus aus der Luft gesehen. Sie sind ebenfalls technikaffin und erkennen ein Taygeta-Schiff und wissen, dass wir ihnen nichts Böses wollen. Wir sind ihre Entdeckerschwestern, zumal wir das Konzept der Engel teilen.

Wenn ich dir sage, wie du mit einem Schiff in die 6D kommst, würde ich dir die Warp-Technologie geben.

Gosia: Ich frage nur, weil gesagt wurde, dass die niedrigere Dichte die höhere Dichte nicht enthält und man sie deshalb nicht sehen kann, aber ich verstehe das. Okay, ich danke dir.

Swaruu (9): Sicher Gosia, denn du steigst mit deinem Schiff technisch in die höhere Dichte auf. Das ist ein Teil des Warps. An sich ist es auch, wie ich schon sagte, ein Portal für Wesen und Energie höherer Dichten.

Robert: War der Jupiter einst ein Stern?

Swaruu (9): Jupiter war nie ein Stern und wird es wahrscheinlich auch nie sein. Obwohl er mehr Eigenschaften eines Sterns als eines Planeten hat. Er ist aber etwas anderes, eine andere Kategorie.

Jupiter ist ein sehr, sehr hochfrequenter Planet. Er strahlt viel mehr Energie ab, als er von der Sonne erhält. Seine Monde empfangen diese Energie in Form von Strahlung, die von ihnen in Wärme umgewandelt werden. Jupiter strahlt diese Energie wie eine Sonne ab. Diese erreicht sie.

Sonnen strahlen keine Wärme ab, das ist falsch. Sterne sind keine thermonuklearen Bomben, wie man sagt, sie sind Energieportale. Es ist Energie in verschiedenen Formen, einschließlich der messbaren Strahlung von 3D (aber bei weitem nicht nur das), die von dem Planeten in Wärme umgewandelt wird.

Versetzen wir uns für einen Moment in die Mojave-Wüste. Es ist fast Sommer. Die Temperaturen klettern in die hohen 40er Werte und darüber. Aber an einem beliebigen Tag zur Mittagszeit mit einer Oberflächentemperatur von 42° wird die Außentemperatur immer kühler, je höher du steigst, zum Beispiel in einem Flugzeug. Selbst bei voller Sonne in einer Höhe von 3 km (10.000 Fuß) liegt die Temperatur bereits weit unter Null, also unter dem Gefrierpunkt.

Sonneneruptionen sind energiereiche Pulse. Die Wärme entsteht durch die Umwandlung der von der Sonne empfangenen Energie, nicht durch die Sonne selbst. Die Sonne kann keine Wärme auf die Erde abstrahlen, weil der Weltraum aus der 3D-Perspektive ein Vakuum ist und die Gesetze der Thermodynamik keine Wärmeübertragung zulassen. Egal wie heiß die Sonne ist, keine Wärmeenergie wird jemals die Erde erreichen.

Ok, die Sonne brennt weiter oben, zum Beispiel über den Alpen. Du fährst Ski und die Sonne verbrennt deine Haut. Aber sie verbrennt dich nicht wegen der Hitze, weil du frierst. Sie verbrennt dich wegen der Strahlung.

Robert: Das heißt, die berühmte Sonneneruption würde die Erde nie erreichen.

Gosia: Und was strahlt sie ab?

Swaruu (9): Eine lange Liste von Energiearten, von dem, was in 3D als ultraviolett gilt, über weißes Licht und Infrarot, Radiowellen, Röntgenstrahlen bis hin zu hochenergetischen Gammastrahlen. Sie sendet auch andere Frequenzen und Energien aus, die den Menschen nicht bekannt sind, Energien anderer Dichten, denn die Sonne ist logischerweise in allen Dichten.

Diese Energien, von der Tachyonischen, Muonischen und vielen anderen, die auf der Erde nur als "kosmische Strahlen" oder "Sonnenwind" bekannt sind. Sie strahlt Energien mit Frequenzen aus, die von anderen Orten kommen, von hohen Dichten in niedrigere umgewandelt. Die Sonne als Vermittler von Energien, die aus dem Zentrum der Galaxis kommen und die DNA aktivieren.

Sie kann uns erreichen, weil sie eine sehr starke elektromagnetische Energie ausstrahlt. Ja, sie kann die Telekommunikation usw. beeinträchtigen, aber als die Fackel, die das Leben auf dem Planeten "kocht" und alle gegrillt zurücklässt, ist das Angst, Angst, Angst. Das ist einfach nur Müll, der nie geschehen wird.

Gosia: Aber mal sehen, wie aktivieren sie die DNA?

Swaruu (9): Das ist ein anderes Thema, aber ja. Es ist nicht so, dass sie sie aktivieren, als ob sie es vorher nicht getan hätten. Es sind nur übertragene Frequenzen, und nach dem Prinzip der dominanten Frequenz ändert alles, was unter dem Einfluss einer höheren Frequenz steht, seine Frequenz, um sich der höheren Frequenz anzupassen. Das hat zur Folge, dass alles, was sich auf einer niedrigeren Frequenz (und damit auf einer niedrigeren Existenzebene) befand, seine Frequenz unweigerlich ebenfalls anheben muss. Das Prinzip der dominanten Frequenzen

Gosia: Ist es gut, sich der Sonne auszusetzen?

Swaruu (9): Klar! An der Sonne gibt es nichts auszusetzen. Du musst nur akzeptieren, dass dein Körper gewisse Grenzen oder Toleranzen hat, wenn es um die Strahlenbelastung geht.

Ein anderer Tag

Robert: Ok. Wir können zu den Jupitersatelliten übergehen.

Swaruu (9): Das sind die wichtigsten Monde des Jupiters. Sie erhalten 99% ihrer Wärme vom Jupiter oder von ihren eigenen geothermischen Quellen. Die Sonne spielt für sie eine untergeordnete Rolle. Sie befinden sich alle in der Phase der Lebensentstehung. Das bedeutet, dass sie Orte sind, die die positiven Rassen aufgrund der Obersten Direktive mit äußerster Sorgfalt beobachten und respektieren. Wenn Orte oder Planeten wie Merkur oder Pluto (und auch Sonne 10, 12 und Sonne 13) Planeten sind, die sich auf dem Weg zurück zu potenzieller Energie befinden, so befinden sich diese vier Monde des Jupiters auf dem Weg nach oben. Sie befinden sich in der Entstehung, und mit dem Leben beginnt auch das Bewusstsein der Monde.

Alles aus der holografischen Sichtweise. Die sich bildenden Bewusstseine des Planeten funktionieren als Neuronen eines größeren Ganzen (und so weiter). Die Bewohner, Pflanzen und Tiere summieren das energetische Feld der

Bewusstseinsuppe zu einem Ganzen, dem Mond oder dem Planeten.

Auch der Mensch ist die Summe der in ihm lebenden Zellen und Mikroorganismen. Die Zellen des Körpers sind die Bevölkerung, der Körper ist eine Gemeinschaft und keine Einheit. So verhält es sich auch mit den einfachsten Dingen bis hin zu den komplexesten. Sie bestehen aus kleineren Bewusstseinsseinheiten, die alle in einem energetischen Bewusstseinsfeld miteinander verbunden sind. Dieses Feld wird missverstanden, und es ist etwas absolut Greifbares, es ist die Schwerkraft. Die Schwerkraft ist der Fluss von einem Beobachtungspunkt eines Bewusstseins zu dem beobachteten Punkt oder der Konzentration.

Robert: Es gibt also kein fortgeschrittenes Leben auf diesen Monden? Die Bewusstseins der Monde bilden sich als Lebewesen? Gibt es dort Siedlungen anderer Rassen?

Swaruu (9): Ja, diese Monde bilden sich, sie sind Babys. Man muss sich um sie kümmern, man muss ihnen geben, was sie für ihre Entwicklung brauchen, vor allem Respekt und Geduld.

Es gibt keine Siedlungen, und die negativen Rassen werden von den Wächtern des Gebiets, den Karistus, vertrieben. Das weiß die Kabale und hat es in Stanley Kubricks Film "2001 A Space Odyssey" von 1968 durchkern lassen. Und noch deutlicher 2010 in Space Odyssey Teil 2 mit Roy Schneider.

Sieh dir die letzte Botschaft an: "All diese Welten könnt ihr erforschen, außer Europa, versucht nicht, dort zu landen."

Robert: Warum Europa?

Swaruu (9): Aus dem Grund, den ich dir sage. Weil er in der Entstehung begriffen ist, weil sich dort Leben entwickelt. Niemand hat das Recht, sich einzumischen. Nur, dass in diesen Filmen etwas nicht stimmt, nicht nur Europa, sondern auch Ganymed und Callisto.

Europa ist jedoch etwas Besonderes und sticht aus der Masse heraus. Er hat einen Ozean im Inneren, unter dem Eis. Er ist die am weitest entwickelte der vier Lebensformen. Auf ihm befindet sich eine sirianische Basiszivilisation von Wesen des Triton-Typs im primitiven vorindustriellen Stadium.

Sie hat denselben Namen, nach dem auch Europa benannt wurde. Es heißt nicht Europa zu Ehren des Kontinents. Europa war die Tochter von Tyrus, die in der griechischen Mythologie eine der Geliebten von Zeus war.

Robert: Ok, es ist gut, all diese Informationen zu kennen, denn viele Kontaktpersonen behaupten, diese Monde besucht und Städte und Zivilisationen gesehen zu haben.

Gosia: Aber wer hat den Satelliten Europa benannt?

Swaruu (9): Das müsste man erst einmal herausfinden. Für uns heißt er nicht so, Europa. Er heißt Sonne 13-5-2.

Robert: Warum Sonne, wenn es ein Mond ist?

Swaruu (9): Sonne 13 = Quell-Sonnensystem. Sonne 13-5 = Quellsonnensystem plus Planetennummer, 5 = Jupiter. Sonne 13-5-2 = Zweiter Mond. Er entspricht zwar nicht dem Abstand zum Jupiter, aber er wird so genannt.

Robert: Aber eine andere Frage Swaruu, sind das Monde ohne jegliche Besiedlung durch eine intelligente Rasse? Einige angebliche Kontaktpersonen behaupten, dass sie zu diesen Monden gebracht wurden, um die dort lebenden Zivilisationen zu treffen.

Swaruu (9): Tut mir leid, dass ich ein Spielverderber bin, aber die Antwort ist: NEIN, es gibt dort keine Zivilisation, nur einige sirianische Tritonen, aber in einem primitiven Zustand. Diese Monde sind neu und befinden sich im Entstehen. In ein paar tausend Jahren werden sie ihre Zivilisationen haben, aber jetzt noch nicht. Es gibt dort niemanden, nicht einmal Basen. Nur die Karistus, die sich positiv um sie kümmern, ebenso wie die grauen Gärtner, denn das ist ihre Aufgabe. Vielleicht haben sie es mit der fortgeschrittenen Karistus-Zivilisation auf dem Jupiter verwechselt. Da er keine Oberfläche hat, kann es auf dem Jupiter keine Zivilisation geben, und sie verschieben sie fälschlicherweise auf ihre Monde .

Auf dem Jupiter gibt es zwar große Gebäude und spektakuläre Städte, aber nicht in 5D, sondern oberhalb von 5D, genauer gesagt in 6D. Ich weiß, in welcher Frequenz oder Dichte, denn das sagt mir der Raumschiffcomputer, wenn ich die Frequenz anpasse, um diese Städte überhaupt sehen zu können. Eine 3D- oder 5D-Zone würde nur einen gasförmigen Ball voller 5D-Tiere sehen, wie gestern beschrieben.

Robert: Ich habe nur eine Frage dazu. Ist die Erde jetzt auch in 6D? Ich meine, du siehst die Städte des Jupiters in 6D in der gleichen Zeitlinie, richtig?

Swaruu (9): Alle Orte, auch die Erde, haben ihre Punkte oder Linien oder ihre entsprechenden Aspekte in allen Dichten.

Was die Zeitlinien angeht, so sind sie immer unterschiedlich, da sie sich erwartungsgemäß mit den Dichten verändern. Es ist schwierig zu definieren, wo die eine endet und die andere beginnt, denn eine Zeitlinie ist im Grunde eine, die ein Bewusstsein repräsentiert, aber dieses Bewusstsein ist auch in mehreren Dichten präsent. Und Aspekte desselben Bewusstseins können diese anderen Dichten wahrnehmen oder auch nicht, obwohl sie sie direkt beeinflussen.

Zu diesem Problem kommt noch ein weiteres hinzu: Wir müssten definieren, wann ein Bewusstsein als Einheit beginnt, denn alles setzt sich aus kleineren Bewusstseinen zusammen, die ein größeres bilden, und das wäre im Falle eines Menschen zum Beispiel jede Zelle des Körpers, da der menschliche Körper eine Population und keine Einheit ist. Diese einzelnen zellulären Bewusstseine bilden das Größere, die anthropomorphe Person. Diese wiederum bildet eine Gemeinschaft, die einen Planeten bildet und so weiter und so fort. Wie du siehst, gibt es viele Variablen zu berücksichtigen.

Übersetzung:

Rolf Hofmann

Dieser und alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos:

<https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>

☆ von YouTube zensierte Videos auf Odyssee : <https://odysee.com/@ofaatu>